

hier behandelten Texte und Wissensbestände in den Raum zwischen Bamberg und Regensburg weist, stärkt darüber hinaus die auch anderswo geäußerte These, in Bamberg und Prüfening eine wirkmächtige Rezeptions- und Überlieferungsachse überregional generierten Wissens in der Region zu sehen⁵⁸. Sie öffnete Hugo so neben dem tradierten Wissen des lateinischen Kulturkreises auch die interkulturellen Diskurse seiner Zeit, die er aber mit einem alltagsbezogenen Fokus rezipierte, der weiter unten noch zu erörtern sein wird.

Diesen „exotischen“ Passagen schließen sich auf fol. 44r–45v Auszüge einer anderen Hand an, die auf den ersten Blick der Naturgeschichte des Plinius entnommen sind, ohne den antiken Autor zu nennen oder zu identifizieren. Inhaltlich handelt es sich um Exzerpte aus dem 18. Buch, in denen die Vorhersage von Wetterphänomenen anhand der Himmelskörper beschrieben wird⁵⁹. Wo genau sich Hugo Zugang zu einer Ausgabe des Plinius verschafft haben könnte, ist unklar. Tatsächlich ist der Text in der Region sehr selten eigenständig überliefert. Entsprechend haben sich weder aus Regensburger Klöstern hochmittelalterliche Handschriften der Naturgeschichte erhalten, noch belegen die mittelalterlichen Kataloge deren Anwesenheit in Regensburg. Lediglich in Bamberg haben sich Spuren einer vielleicht vollständigen Ausgabe erhalten, für Tegernsee bezeugt eine in der Tegernseer Briefsammlung erhaltene Anfrage an einen unbekannten Empfänger den Wunsch nach einer solchen Ausgabe, dem vielleicht entsprochen wurde⁶⁰. Entweder wurde dieser Auszug in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts von einer Handschrift kopiert, die heute verschollen ist, oder Hugos Studien führten ihn über die Grenzen der eigenen Stadt nach Bamberg, was allerdings nicht bezeugt ist.

58) Ebd. S. 167f.

59) Plinius, *Naturalis historia* 18, 78, 342–88, 364; vgl. Plinius, *Naturalis historiae libri XXXVII*. Buch XVIII. Botanik: Ackerbau, hg. und übersetzt von Roderich KÖNIG / Joachim HOPP / Wolfgang GLÖCKNER (Sammlung Tusculum, 1995) S. 206–218.

60) Die Bamberger Kataloge belegen *Plinius unus* in Bücherverzeichnis um 1100 (Nr. 83), in: Bistum Bamberg, hg. von Paul RUF (MBK 3,3, 1939) S. 340 Z. 33, *Gaius Plinius* für den Bamberger Dom in Bücherverzeichnis um 1200 (Nr. 86), ebd. S. 342–344, hier S. 344 Z. 1, sowie *Plinius de naturali historia I* für das Kloster Michelsberg in Ruotgers Bücherliste 1172–1201 (Nr. 91), ebd. S. 366–368, hier S. 367 Z. 13f. Außerdem *Plinium de naturali historia* für Tegernsee in: Die Tegernseer Briefsammlung des 12. Jahrhunderts, hg. von Helmut PLECHL (MGH Briefe d. dt. Kaiserzeit 8, 2002), Brief 230, S. 261. Allgemein zur Überlieferung SCHONHARDT, *Sphaera* und *Astrolab* (wie Anm. 3) S. 54.